Die Kinder durften ihre Wünsche für das Schulhaus aussprechen.

Architekt Rolf Rey (rechts) übergab der Schule statt einem Schlüssel eine Sternschnuppe, die im Schulhaus aufgehängt wird.

Wo Kinderwünsche wahr werden

Eggenwil: Feierliches Einweihungsfest der sanierten und erweiterten Schule

Ein neuer Kindergarten, ein saniertes Schulhaus, eine neue Holzpellet-Heizung – die Liste der vielen Verbesserungen an der Schule Eggenwil ist lang. Im Zentrum des Einweihungsfests standen die vielseitigen Wünsche der Schülerinnen und Schüler.

Lisa Stutz

Sie glitzerten und funkelten, die goldenen Plastiksterne, die auf die Kinder niederregneten. Auch die Wünsche, die die Schüler dem sanierten Schulhaus und dem neuen Kindergarten aussprachen, waren feierlich: «Ich wünsche dem Schulhaus, dass es immer so farbig ist wie jetzt.» – «Ich wünsche dem Schulhaus, dass es immer schön sauber bleibt.» – «Ich wünsche allen Schülern und Lehrern, dass sie gesund bleiben.» War bis jetzt der Jöh-Effekt da, brachte dieser konkrete Wunsch das Publikum zum Lachen: «Ich wünsche mir, dass wir neue Unihockeygoals bekommen.»

Vizeammann und Präsident der Baukommission Biagio Incollingo versprach dem Buben: «Wir schauen das gemeinsam an.» Denn wenn alles andere geschafft wurde, wieso nicht auch das? «Der Zeitplan war sehr ehrgeizig», so Incollingo. «Wir mussten das Kostendach von 2,69 Millionen einhalten und der Schulbetrieb musste während der ganzen Bauzeit laufen.» Doch alle Ziele und Vorgaben seien erreicht worden. «Wir dürfen stolz sein», hielt er fest.

Es regnet goldene Plastiksterne auf die Köpfe der Schulkinder. Sie standen im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Bilder: Lisa Stutz

Energie aus Eggenwil

Im November 2013 hatte die Gemeindeversammlung dem Projekt «Erweiterung und Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage» zugestimmt. «In der Folge hat der Gemeinderat die Planung in die Hände genommen», sagte Gemeindeammann Thomas Endres. Spatenstich war am 20. August 2014. «Und heute kann Eggenwil das Bauwerk an die Schule übergeben.» Doch was ist eigentlich neu?

Der Kindergartentrakt an der Westfassade des Schulhauses wurde neu gebaut. Sein Dach vergrössert den Pausenplatz. Neben dem Hauptraum von 93 Quadratmetern wurden ein Lagerraum, eine Garderobe im Durchgangsbereich und neue WC-Anlagen realisiert. «Auch beim fast 50 Jahre alten Schulhaus haben wir viel gemacht», erklärte der Zufiker Architekt Rolf Rey, «aber die Struktur haben wir beibehalten.» Innen wurde praktisch alles saniert. Auch ein Lift, der das Gebäude behindertengerecht macht, wurde eingebaut. «Zudem haben wir als Ersatz der Ölfeuerung eine neue Holzpellet-Heizung in Betrieb genommen», so Rey. Er fand es einen besonders schönen Gedanken, dass es Bäume aus Eggenwil sind, die gehäckselt werden und deren Holz in Bremgarten zu Pellets verarbeitet wird. Und schliesslich in Eggenwil die Schule, die Mehrzweckhalle, das Gemeindehaus und das Feuerwehrlokal beheizen. «Schon an Weihnachten konnte die neue Heizung in Betrieb genommen werden», so Rey. Eine besondere Herausforderung sei gewesen, dass neben den Bauarbeiten der Schulbetrieb ohne Unterbruch lief. «Wir hatten kein Provisorium.» Umso mehr musste auf die Sicherheit der Schulkinder geachtet werden. Auf Hochtouren sei die Schulhaussanierung während der Sommerferien dieses Jahres gelaufen. «Und jetzt ist alles fertig.»

Neue Bank, viele Wünsche

Ein Geschenk zum vollendeten Projekt erhielt Eggenwil vom Gemeinderat Zufikon: eine Sitzbank, die nun auf dem Pausenplatz steht. Die «Schlüsselübergabe» an die Schule durch Rolf Rey war eine ganz besondere. Auf einem Schweif brachte er gemeinsam mit den Schülern Wünsche an, die sie beim Spatenstich an ihn herangetragen hatten. Das Ganze symbolisierte eine Sternschnuppe – denn diese erfüllt bekanntlich Wünsche. Auch im Boden vor dem neuen Kindergarteneingang wurden Kinderwünsche in einer Glasbox verewigt. Eins wurde während der Feier klar: Das Einweihungsfest stand ganz im Zeichen der Sprösslinge.

> ***«Haben bewiesen, dass wir Dorfgemeinschaft sind***
> *Biagio Incollingo*

Doch auch ihre Eltern hatten bewiesen, dass ihnen das neue Schulhaus wichtig ist: «Als wir beschlossen, dieses Fest durchzuführen, haben sich innert nur vier Wochen über 100 Helferinnen und Helfer gemeldet», freute sich Biagio Incollingo. «Die Eggenwiler haben gezeigt, dass wir eine Dorfgemeinschaft sind.»

LESER SCHREIBEN

Darfs au es bitzeli weniger si?

Traktandum 3 der Zufiker «Gmeind» vom 26. November lautet: Projekt und Antrag betreffend Kreditgenehmigung von 1350000 Franken für Erweiterung Räume Tagesstrukturen (Mittagstisch, Betreuung, Jugend). Ja, Sie haben richtig gelesen: 1,35 Millionen für die Tagesstrukturen. Da kann man nur staunen. Ginge es nicht auch bescheidener? Immer nur neues Geld verlangen statt mit dem bereits eingezogenen haushälterisch umgehen und zweckgebunden einsetzen, das kann uns doch nicht zugemutet werden. Es ist Zeit, dass wir Steuerzahler anfangen, ganz genau hinzuschauen und diesen Ausgabenexzess zu stoppen.

Geri Borlat, Zufikon

Sparen gleich Selbstbetrug?

Als der Ammann begründet hat, weshalb der Zufiker Steuerfuss um 4% steigen muss, meinte er, dass es Selbstbetrug wäre, wenn die Stimmbürger das Budget ablehnten. Seit wann ist Sparen Selbstbetrug? Ein Selbstbetrug wäre, wenn man glauben würde, dass mit höheren Einnahmen die Ausgaben gebremst werden könnten. Mehr Geld weckt neue Begehren. Und mehr Geld wird immer auch ausgegeben. Wer so kutschiert, macht aus den Gemeindefinanzen ein Fass ohne Boden. Der Souverän hat das Recht, von der Behörde zu verlangen, dass sie ihre Arbeit sorgfältig erfüllt. Dazu gehört, Sparmassnahmen zu ergreifen, wenn das Geld knapp wird. Den Weg des geringsten Widerstandes zu wählen und vom Steuerzahler die Rettung zu erhoffen ist keine Lösung. Der Ammann fügt im Interview an, dass er nie eine Erhöhung auf Vorrat beantragen würde. Aber genau das tut er, denn einen Satz weiter sagt er, dass, wenn die Stimmbürger den Steuerfuss ablehnen, der Gemeinderat nochmals über die Bücher gehen muss. Er kennt also den Weg, wie es ohne Erhöhung gehen kann.

Klara Koch, Zufikon

Werbung

KURZ GEMELDET

Mittagstisch Bremgarten

Am Donnerstag, 5. November, findet der Mittagstisch für Senioren statt. 11.15 Uhr im Hotel Stadthof, 1. Stock. Auskunft unter: 056 631 21 57.

Fondue in Eggenwil

Am Mittwoch, 11. November, findet der Fondue-Abend der Landfrauen Eggenwil-Künten im «Räbhüsli» Eggenwil statt. Zeit: 19 Uhr.

Zufikon

Beitrag an SVA

Für die Führung der Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt Aargau (SVA) erhält die Gemeinde Zufikon einen Beitrag von 6570 Franken ausbezahlt. Basis für die Entschädigung der SVA Aargau, welche 1.50 Franken pro Einwohner beträgt, ist die Bevölkerungszahl per 31. Dezember 2014.

Eggenwil

Bald ist Lottomatch

Die Musikgesellschaft Eggenwil und die Familie Egloff laden zum Lottomatch neu im Gasthof Eintracht in Bellikon ein. Der Anlass findet am Samstag, 7. November, ab 19.30 Uhr und Sonntag, 8. November, ab 14.30 Uhr statt. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.